



Appenzell Ausserrhoden

Departement  
Bau und Umwelt

Hochbauamt



701.06 2010

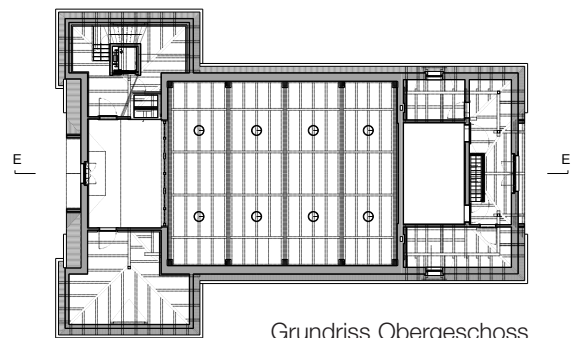
Psychiatrisches Zentrum  
Appenzell Ausserrhoden, Herisau  
Haus XIII, Krombach 8

<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch Hochbauamt Appenzell Ausserrhoden Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Bruno Scheiwiler Projektleiter
<b>Architektur, Gesamtleitung</b>	Keller.Hubacher.Architekten dipl. Arch. HBK/BSA/ETH/SIA St. Gallerstrasse 49 9100 Herisau Peter Hubacher Gesamtleiter
<b>Bauleitung</b>	Schertenleib Baumanagement GmbH dipl. Bauleiter St. Gallerstrasse 49 9100 Herisau Thomas Krähemann Bauleiter
<b>Statik</b>	Wälli AG Ingenieure Bahnhofstrasse 25 9101 Herisau Mario Waldburger
<b>Elektro-Planung</b>	Otto Graf AG Elektroingenieurbüro Inh. Huber & Partner St. Gallerstrasse 26 9100 Herisau Daniel Huber
<b>HLK-Planung</b>	Enplan AG Herisau Gossauerstrasse 2 9100 Herisau Daniel Steiger
<b>Sanitär-Planung</b>	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstrasse 26 9100 Herisau Thomas Dörig
<b>Bauphysik, Energie</b>	Gerevini Ingenieurbüro AG Vonwilstrasse 23 9000 St. Gallen Enrico Romano
<b>Substanzanalysen</b>	Doris Warger Konservierung-Restaurierung SRK Industriestrasse 21 8500 Frauenfeld Doris Warger
<b>Fenster-Planung</b>	Fensterinform GmbH Postweg 1a 8573 Siegershausen Josef Knill

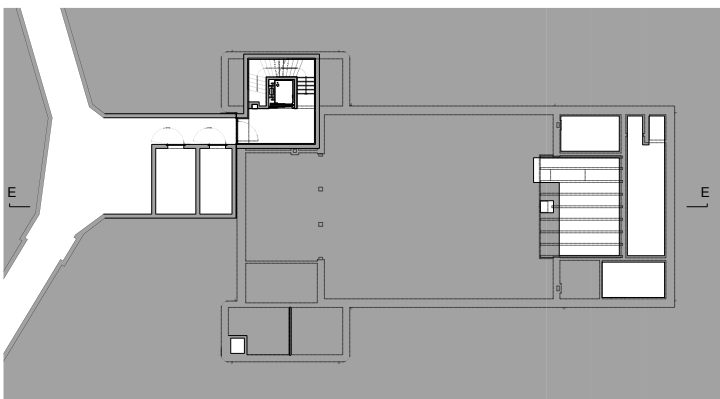
Übersichtsplan



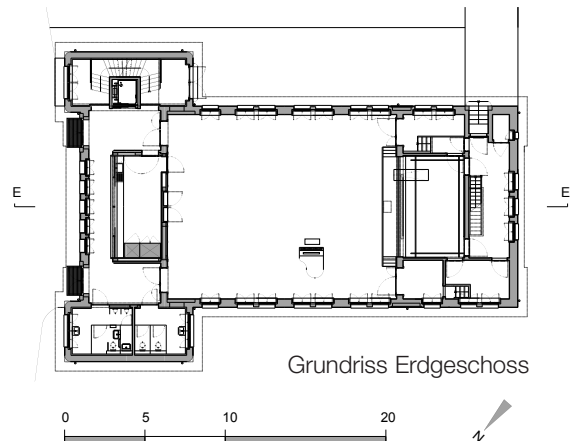
Längsschnitte



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Untergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



**Kennwerte**

Anrechenbare Bruttogeschossfläche	BGF	- m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF	- m <sup>2</sup>	Grundstücksfläche (Anteil)	GSF	-- m <sup>2</sup>
Ausnützungsziffer	AZ	-	Gebäudegrundfläche	GGF	396 m <sup>2</sup>
Geschosse	UG, EG, 1. OG		Umgebungsfläche	UF	-- m <sup>2</sup>
			Geschossfläche	GF	635 m <sup>2</sup>
			Nettogeschossfläche	NGF	510 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	147 m <sup>2</sup>
			Hauptnutzfläche	HNF	302 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 116)	RI	4'193 m <sup>3</sup>	Nebennutzfläche	NNF	135 m <sup>2</sup>
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	437 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	55 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	334 m <sup>2</sup>	Funktionsfläche	FF	18 m <sup>2</sup>

14.04.2010 Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 2009 110.9% Punkte (Index 2005)

<b>Kosten nach BKP</b>			%	Fr.	<b>2 Gebäude</b>			%	Fr.
0	Grundstück	-		0.--	20	Baugrube	2.3	48'500.--	
1	Vorbereitungsarbeiten	1.0		22'650.--	21	Rohbau 1	15.6	324'919.--	
2	Gebäude	95.2		2'090'980.--	22	Rohbau 2	7.2	150'993.--	
3	Betriebseinrichtungen	-		0.--	23	Elektroanlagen	8.1	168'773.--	
4	Umgebung	1.6		35'150.--	24	HLK-Anlagen	6.9	145'272.--	
5	Baunebenkosten	1.3		28'140.--	25	Sanitäreanlagen	3.2	66'416.--	
6-8	Reserven	-		0.--	26	Transportanlagen	3.4	71'048.--	
9	Ausstattung	0.9		19'720.--	27	Ausbau 1	15.9	333'198.--	
					28	Ausbau 2	17.3	361'566.--	
					29	Honorare	20.1	420'295.--	
						Total Gebäude	100.0	2'090'980.--	
	Total Kosten 1-9	100.0		2'196'640.--					

**Kostenkennwert**

	<b>BKP 1-9</b>	<b>BKP 2</b>
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	3'459.--	3'293.--
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	524.--	499.--
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	7'374.--	6'924.--
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	5'027.--	4'785.--

**Baubeschrieb**

Die Krombach-Kapelle stammt von Robert Rittmeyer und Walter Furrer aus Winterthur. Stilistisch wird die Architektursprache der Anstaltsbauten einem rustikalen Nachjugendstil zugeordnet, der heute als Heimatstil bezeichnet wird. Bei der vorliegenden Sanierung erfolgte der grösste Eingriff durch den Anschluss der Krombach-Kapelle an das unterirdische Erschliessungssystem. Die alte Herrentoilette hatte einem neuen rollstuhlgängigem Aufzug und einer neuen Treppenanlage zu weichen. Vom neuen Treppenhaus zum südlichen Aussenvorplatz wurde eine neue Verbindung geschaffen. Die Bodenplatte des Saales wurde von Grund auf neu gebaut und mit Wärmedämmung, einer Bodenheizung sowie Unterflurkonvektoren versehen, der ursprüngliche Holzzementboden rekonstruiert. Haustechnik, Bühnentechnik, Kanalisation und Dachentwässerung wurden vollständig erneuert, Brandschutz, Brandmelder und Blitzschutz ergänzt. Nach heute gültiger Norm wurde der Erdbebensicherheit mit verschiedenen Massnahmen Genüge getan.

Dank Substanzzanalysen am Bau und hervorragenden Originalfotos konnte das ursprüngliche innere und äussere Erscheinungsbild Stück um Stück rekonstruiert werden. Die festliche Stimmung hatten Rittmeyer und Furrer mit «einfach dekoriertem Anstrich» geschaffen; die Saalwände sind 3 m hoch mit grüner Ölfarbe gestrichen und mit schwarzgrünen vertikalen Schablonenornamenten verziert. Zweifarbig schablonierte Rauten- und Linienmuster schliessen oben an und führen das Muster um die Ecken. Über den Fenstern befinden sich dreifarbig mit Linien und Quadraten umsäumte Wandfelder. Das im gleichen Prinzip bemalte Deckengewölbe war noch im Originalzustand vorzufinden. Ein markantes Schmuckelement ist die dreifarbig Rosette über der Bühne mit Inschrift: «Dem ernstesten Wort – dem heitern Sinn». In wochenlanger Handarbeit ist ein filigranes Ornament mit dem «Stupfpinsel» auf den neuen Holzzementboden aufschabloniert worden. Ornament und Farbe schaffen mit sparsamen Mitteln einen festlichen Charakter und die beabsichtigte Wärme, Behaglichkeit und Wohnlichkeit.

**Bauchronik**

2008	Februar	Kreditbewilligung durch Regierungsrat
2009	März bis November	Ausführung
2009	Dezember	Bezug



Impressionen  
Situation

Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden,  
Herisau, Haus XIII, Krombach 8



Impressum

Herausgeber Hochbauamt  
Appenzell Ausserrhoden  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion Bruno Scheiwiler

Druck / Auflage Appenzeller Medienhaus, Herisau  
500 Ex / April 2010

